

Philipp-Soldan-Stadt Frankenberg (Eder)

Stadtverordnetenversammlung

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 08.07.2021, 19:30 Uhr bis 21:40 Uhr
im Saal des Dorfgemeinschaftshauses Geismar

Vorsitzender:

Stadtverordnetenvorsteher Björn Jäger

Anwesend:

stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Sabine Debus
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Manfred Hacker
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Johannes Müller
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Helmut Naumann
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Erhard Wagner
Stadtverordneter Matthias Armand
Stadtverordnete Susanne Finger
Stadtverordneter Leon Frick
Stadtverordneter Sven Garthe
Stadtverordnete Carolin Hecker
Stadtverordneter Hubert Hecker
Stadtverordneter Armin Hesse
Stadtverordneter Rainer Hesse
Stadtverordnete Katja Holzapfel-Weller
Stadtverordneter Klaus Kalabis
Stadtverordneter Hendrik Klinge (nicht anwesend von 21:15 – 21:16 Uhr)
Stadtverordnete Nina Meyer-Weidemann
Stadtverordnete Christine Müller (nicht anwesend von 21:35 – 21:37 Uhr)
Stadtverordneter Uwe Patzer (nicht anwesend von 19:30 – 19:32 Uhr)
Stadtverordneter Luca Rampe 19:30 - 21:10 Uhr
Stadtverordneter Thomas Rampe
Stadtverordneter Harald Rudolph
Stadtverordneter Stefan Scholl
Stadtverordneter Prof. Dr. Mike Schwarz
Stadtverordneter Jannik Schwebel-Schmitt
Stadtverordnete Dr. Daniela Sommer 21:26 - 21:40 Uhr
Stadtverordneter Dr. Hendrik Sommer

Entschuldigt:

Stadtverordnete Eva Kowalewski
Stadtverordneter Matthias Landau
Stadtverordnete Sieglinde Peter-Möller

Vom Magistrat anwesend:

Bürgermeister Rüdiger Heß
Erster Stadtrat Willi Naumann
Stadtrat Volker Heß
Stadtrat Holger Kreis
Stadtrat Hans-Peter Lückel
Stadtrat Christoph Müller
Stadtrat Friedhelm Schneider

Entschuldigt:

Stadtrat Dr. Werner Pohlmann
Stadtrat Jürgen Schicke

Stadträtin Martina Wiechens

Gäste:

12 Personen

Schriftführerin:

Verwaltungsfachwirtin Sandra Frost

Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jäger stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Ortsvorsteher Scholl ein Grußwort.

Öffentlicher Teil:

- 1 Mitteilungen des Magistrats/Bürgermeisters - Anfragen
- 2 Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats
- 3 Wahl der Mitglieder für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Frankenberg GmbH
- 4 Wahl der Mitglieder für die Betriebskommission des Abwasserwerkes Frankenberg (Eder)
- 5 Festsetzung der Verkaufsbedingungen für Baugrundstücke im Baugebiet „Im Teichfeld“ im Stadtteil Röddenau (VL-122/2021)
- 6 Bauleitplanung der Philipp-Soldan-Stadt Frankenberg (Eder), Stadtteil Geismar; Bebauungsplan Nr. 4/5 "Auf dem Mittelfeld II"; Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) (VL-123/2021)
- 7 Abschluss eines Vertrages mit dem Deutschen Roten Kreuz – Gesellschaft für soziale Dienste Frankenberg (Eder) mbH- über das Betreiben des derzeit im Bau befindlichen Familienzentrums mit 5 Gruppen in der Marburger Straße (VL-114/2021)
- 8 Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Mängelmeldung durch Bürgerschaft und Mandatsträger
- 9 Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Organisation des Pfingstmarktes
- 10 Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Änderung der Geschäftsordnung / Mehr Partizipation für Stadtverordnete, Ortsbeiräte und die Bürgerschaft
- 11 Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Teilnahme Frankенbergs am "Wattbewerb" - Die PhotovoltaikStädte-Challenge

- 12 Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung;
Jugendarbeit
- 13 Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung;
Vahles Wäldchen
- 14 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Sitzungsverlauf

1	Mitteilungen des Magistrats/Bürgermeisters - Anfragen
----------	--

Herr Bürgermeister Heß begrüßt den neuen Geschäftsführer der EGF Frankenberg, sowie einen Vertreter von der Unternehmensgruppe Viessmann.

Im Anschluss überreicht Herr Bürgermeister Heß Herrn Björn Jäger in seiner Funktion als Ortsvorsteher Rengershausen mit gleichzeitiger Leitung der Verwaltungsstelle gem. § 82 Abs. 5 HGO die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten.

Herr Bürgermeister Heß berichtet, dass der Förderantrag „Zukunft Innenstadt“ fristgemäß zum 30.06.2021 gestellt wurde.

Des Weiteren nennt er die diesjährigen Daten und Fakten zum Stadtradeln, 56 Teams haben 195.000 km geradelt, so dass Frankenberg bis jetzt auf Platz 1 aller hessischen Kommunen zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnern liegt. Anschließend verteilt er die Teilnehmerurkunden an CDU, Bündnis90/Die Grünen und SPD.

Herr Bürgermeister Heß informiert weiterhin über einen aktuellen Bericht zur Stadtfucht und bezieht sich dabei auch auf die ausgewiesenen Baugebiete Frankenbergs. Insbesondere die 30 bis 50-jährigen flüchten von der Stadt aufs Land, der Trend zum Eigenheim nimmt zu.

Im Anschluss informiert Herr Bürgermeister Heß mittels Präsentationen über die Ergebnisse des Kommunalfinanzreports für 2020 sowie über das Pilot- und Modellprojekt Klimabonus der Region Burgwald-Ederbergland mit Marburg. Danach übergibt er an den Vertreter der Viessmanngruppe. Auch er informiert die Stadtverordneten-versammlung über das von der Viessmanngruppe initiierte Projekt zum Thema Klimaschutz.

2	Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats
----------	---

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jäger und Herr Bürgermeister Heß ehren gemeinsam die ausgeschiedenen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und Magistrats.

Für ihre 5-jährige Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat werden Frau Beate Hoffmann, Herr Christopher von Bormann und Herr Michael Krug geehrt.

Für seine 10-jährige Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung wird Herr Thomas Müller mit der Ehrennadel der Stadt Frankenberg (Eder) in Silber ausgezeichnet.

Für ihre über 15-jährige Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung werden Herr Karl-Heinz Wolski, Frau Susanne Weber und Frau Helga Hohn mit der Ehrennadel der Stadt Frankenberg (Eder) in Gold ausgezeichnet.

Alle Geehrten erhalten eine Flasche Wein.

3	Wahl der Mitglieder für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Frankenberg GmbH
----------	---

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jäger stellt fest, dass für die Wahl der Mitglieder für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Frankenberg GmbH ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FWF und FDP vorliegt.

Gemäß § 55 Abs. 2 HGO wird über diesen einheitlichen Wahlvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

In den Aufsichtsrat der Stadtwerke Frankenberg GmbH werden folgende Stadtverordnete gewählt:

CDU	Björn Jäger	<u>Nachrücker:</u> Katja Holzapfel-Weller
CDU	Jannik Schwebel-Schmitt	Thomas Rampe
CDU	Stefan Scholl	Johannes Müller
SPD	Hendrik Sommer	Hendrik Klinge
SPD	Erhard Wagner	Harald Rudolph
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	Christine Müller	Uwe Patzer
FWF	Manfred Hacker	Sven Garthe

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(27 Stadtverordnete anwesend)

4	Wahl der Mitglieder für die Betriebskommission des Abwasserwerkes Frankenberg (Eder)
----------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt fest, dass für die Wahl der Mitglieder für die Betriebskommission Frankenberg (Eder) ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FWF und FDP vorliegt.

Gemäß § 55 Abs. 2 HGO wird über diesen einheitlichen Wahlvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

In die Betriebskommission des Abwasserwerkes Frankenberg (Eder) werden folgende Stadtverordnete gewählt:

CDU	Matthias Landau	<u>Nachrücker:</u> Stefan Scholl
SPD	Harald Rudolph	Hendrik Klinge
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	Klaus Kalabis	Christine Müller
FWF	Prof. Mike Schwarz	Matthias Armand

Als wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen (sachkundige Einwohner) werden folgende Personen gewählt:

CDU	Michael Bossert	<u>Nachrücker:</u> Horst Knecht
FDP	Christopher von Bormann	Beate Hoffmann

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(27 Stadtverordnete anwesend)

5	Festsetzung der Verkaufsbedingungen für Baugrundstücke im Baugebiet „Im Teichfeld“ im Stadtteil Röddenau	VL-122/2021
----------	---	--------------------

Beschluss:

Der Magistrat wird ermächtigt, die im Baugebiet „Im Teichfeld“ neugebildeten Baugrundstücke zu den in der Vorlage genannten Bedingungen zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(26 Stadtverordnete anwesend)

Herr Stadtverordneter Patzer nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nicht teil.

6	Bauleitplanung der Philipp-Soldan-Stadt Frankenberg (Eder), Stadtteil Geismar; Bebauungsplan Nr. 4/5 "Auf dem Mittelfeld II"; Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)	VL-123/2021
----------	---	--------------------

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankenberg (Eder) beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4/5 „Auf dem Mittelfeld II“. Der Geltungsbereich ist der im Anhang beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen.
2. Planziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes im Anschluss an das vorhandene Wohngebiet im nordöstlichen Bereich von Geismar, um der konstanten Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken gerecht werden zu können.
3. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im Verfahren nach § 13b BauGB mit einstufiger Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB.
4. Die Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB sind einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(27 Stadtverordnete anwesend)

7	Abschluss eines Vertrages mit dem Deutschen Roten Kreuz – Gesellschaft für soziale Dienste Frankenberg (Eder) mbH- über das Betreiben des derzeit im Bau befindlichen Familienzentrums mit 5 Gruppen in der Marburger Straße	VL-114/2021
----------	---	--------------------

Beschluss:

Dem Entwurf zum Kindertagesstättenbetriebsvertrag vom 15.06.2021 mit dem Deutschen Roten Kreuz zum Betrieb der im Bau befindlichen Kindertagesstätte Marburger Straße wird zugestimmt. Die Stadt Frankenberg (Eder) übernimmt ab Eröffnung 100 % des Defizitbetrages.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

(27 Stadtverordnete anwesend)

8	Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Mängelmeldung durch Bürgerschaft und Mandatsträger
----------	---

Der Antrag wird von Herrn Stadtverordneten Luca Rampe begründet. Herr Bürgermeister Heß nimmt kurz dazu Stellung. Eine Meldemöglichkeit für Mängel auf digitalem Weg ist bereits über das Formular „Mängelmelder“ auf der Homepage der Stadt Frankenberg (Eder) unter der Rubrik „Digitales Rathaus“ möglich. Im Zuge der OZG-Umsetzung strebt die Verwaltung auch hier einen voll digitalisierten Prozess an.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept auszuarbeiten, wonach die Bürgerschaft und die Mandatsträger kleinere Mängel unkompliziert an die Stadtverwaltung melden können.

Es soll eine verwaltungsinterne Anlaufstelle für die Bearbeitung der eingehenden Meldungen geschaffen werden.

Ein Bericht über die Erfassung und den Umgang mit den eingehenden Meldungen sind dem Magistrat regelmäßig vorzulegen.

Wünschenswert wäre eine digitale Einbindung in der Frankenberg-App.

Erstrebenswert darüber hinaus sollte es sein, Mandatsträgern (v.a. in den Ortsbeiräten) durch ihre besondere Legitimation eine prioritäre Behandlung ihrer Meldungen zu garantieren.

Das Konzept ist der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(27 Stadtverordnete anwesend)

9	Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Organisation des Pfingstmarktes
----------	--

Der Antrag wird von Herrn Stadtverordneten Johannes Müller begründet. Herr Bürgermeisters Heß nimmt ausführlich dazu Stellung.

Herr Stadtverordneter Dr. Hendrik Sommer stellt für die SPD-Fraktion den Änderungsantrag, den Antrag der Koalition zunächst im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten und die Antragsformulierung etwas zu entschärfen. Im Anschluss ergibt sich eine Diskussion.

Herr Stadtverordnetenvorsteher lässt zunächst über den weitergehenden Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Der Änderungsantrag, den gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zunächst im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten, findet keine Mehrheit.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen

16 Nein-Stimmen

(27 Stadtverordnete anwesend)

Herr Bürgermeister Heß fragt die antragstellenden Fraktionen CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN, ob dies bereits die Organisation des Pfingstmarktes 2022 betreffen soll. Die antragsstellenden Fraktionen verneinen dies, nur das Konzept soll innerhalb von 6 Monaten vorgelegt werden. Die

Organisation des Pfingstmarktes 2022 durch das Veranstaltungsbüro ist davon noch nicht betroffen.

Sodann lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Jäger über den ursprünglichen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten ein Konzept auszuarbeiten, welches es ermöglicht den Pfingstmarkt eigenständig aus der Verwaltung heraus zu organisieren.

Das Konzept ist der Stadtverordnetenversammlung in den nächsten sechs Monaten zur weiteren Beratung vorzulegen. Inhaltlich soll dies folgendes umfassen:

- Personeller Mehraufwand in der Stadtverwaltung
- Erforderliche Kompetenzen zur Selbstorganisation innerhalb der Verwaltung
- Veränderung der haushälterischen Situation, wenn der Pfingstmarkt verwaltungsintern geplant und Mieteinnahmen direkt eingenommen würden
- Erfahrungen anderer Kommunen aus der näheren Umgebung mit der internen Organisation von (Volks-)Festen.
- Offenlegung der Vertragssituation mit dem Generalpächter und Darstellung von Ausstiegs-Szenarien
- Chancen und Risiko-Abwägung

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen

10 Nein-Stimmen

(27 Stadtverordnete anwesend)

10	Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Änderung der Geschäftsordnung / Mehr Partizipation für Stadtverordnete, Ortsbeiräte und die Bürgerschaft
-----------	---

Der Antrag wird von Frau Stadtverordneter Christine Müller begründet.

Herr Stadtverordneter Dr. Hendrik Sommer stellt den Änderungsantrag, den Absatz 3 des Antrages der Fraktionen CDU und Bündnis90/Die Grünen zu streichen bzw. gemeinsam mit dem Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis90/Die Grünen im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten.

Da dies der weitergehende Antrag ist, lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Jäger zunächst über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag der CDU und der Bündnis90/Die Grünen sowie der Änderungsantrag der SPD werden im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Der Magistrat wird aufgefordert eine entsprechende Satzungsvorlage vorzubereiten, die folgende Punkte abbildet

1. Kleine Anfragen / Fragestunde für Stadtverordnete:

- Stadtverordnete können kleine Anfragen an den Magistrat stellen. Diese müssen spätestens am 3. Werktag vor dem Sitzungstag, an dem die Beantwortung gewünscht wird, bei dem vorsitzenden Mitglied schriftlich eingereicht werden. Jede Kleine Anfrage darf nicht mehr als zwei Fragen enthalten, eine Untergliederung ist nicht zulässig.

- Kleine Anfragen, die gegen die Formvorschriften verstoßen oder die verspätet eingegangen sind, weist das vorsitzende Mitglied unverzüglich zurück und informiert die Fragestellerin oder den Fragesteller. Im Beschwerdefall entscheidet der Ältestenrat. Der Magistrat beantwortet die Kleine Anfrage mündlich in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Die schriftliche Antwort ist dem vorsitzenden Mitglied, den Fraktionen und der Fragestellerin oder dem Fragesteller vor Sitzungsbeginn auszuhändigen.
- Die Fragestellerin oder der Fragesteller und die Fraktionen können in der Stadtverordnetensitzung jeweils eine Zusatzfrage mündlich zum Gegenstand der Kleinen Anfrage stellen.

2. Ortsbeiräte

- Die Stadtverordnetenversammlung hört die Ortsbeiräte zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsteil betreffen, insbesondere zu dem Entwurf des Haushaltsplanes an. Sie setzt dem Ortsbeirat eine Frist zur schriftlichen Stellungnahme von vierzehn Tagen.
- Die Stellungnahme ist an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zu richten. Dieser kann in Einzelfällen die Frist angemessen verlängern oder kürzen. Äußert sich der Ortsbeirat verspätet oder gar nicht, so gilt dies als Zustimmung.
- Die Ortsbeiräte werden nicht angehört zu Angelegenheiten, die den Ortsteil nur als Teil der Stadt Frankenberg insgesamt berühren.
- Die Stadtverordnetenversammlung kann dem Ortsbeirat Angelegenheiten zur Stellungnahme vorlegen.
- Ortsbeiräte haben in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse ein Rederecht zu einem Tagesordnungspunkt, der die Interessen ihres Stadtteiles berührt.
- Das Rederecht steht dem Ortsvorsteher zu. Der Ortsbeirat kann das Rederecht auch einem anderen Mitglied des Ortsbeirates übertragen.

3. Einwohneranfragen / Einwohneranliegen

- Einwohner können Fragen zur Angelegenheit der Stadt stellen bzw. Anregungen und Vorschläge unterbreiten.
- Der Tagesordnungspunkt Einwohneranfragen/ Einwohneranliegen ist in jede Tagesordnung einer öffentlichen Sitzung aufzunehmen (ausgenommen Sondersitzungen). Die Dauer soll 30 Minuten insgesamt nicht überschreiten.
- Jeder Einwohner soll in der Fragestunde zu nicht mehr als zwei Angelegenheiten Fragen stellen bzw. Anregungen und Vorschläge unterbreiten. Fragen, Anregungen und Vorschläge müssen kurz gefasst sein und sollen die Dauer von fünf Minuten nicht überschreiten.
- Zu den gestellten Fragen, Anregungen und Vorschlägen nehmen der Bürgermeister bzw. ein Stadtrat Stellung.
- Kann zu einer Frage, Anregung und einem Vorschlag nicht sofort oder nicht ausreichend Stellung genommen werden, ist die Stellungnahme dem Fragesteller innerhalb eines Monats schriftlich zu übergeben.
- Die Antworten sind, unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen, im Internetangebot der Stadt Frankenberg zu veröffentlichen. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind über die abgegebenen schriftlichen Stellungnahmen durch den Bürgermeister in der nächstfolgenden Stadtverordnetenversammlung (z.B. über den Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Anfragen) zu informieren.

Der Entwurf der Satzungsänderung soll im Haupt- und Finanzausschuss beraten und anschließend von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Sowie der Änderungsantrag „Änderung der Geschäftsordnung, mehr Partizipation für Stadtverordnete, Ortsbeiräte und die Bürgerschaft“

Absatz 3 des Antrages soll gestrichen werden. Er wird durch folgende Formulierung ersetzt:

3. (neu) Internetplattform, Bürgersprechstunde und Bürgerbeteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung will die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern als Prinzip der politischen Willensbildung fördern und die Stadtgesellschaft an der Entwicklung Frankенbergs und seiner Stadtteile beteiligen. Dazu braucht es neue Formen und Formate der Kommunikation der Stadtverordnetenversammlung sowie dem Magistrat der Stadt Frankenberg.

Auf der Homepage der Phillip-Soldan-Stadt Frankenberg sollen künftig alle Bürgerinnen und Bürger auf der neu zu schaffenden Unterseite „meinFrankenberg“ Eingaben machen, sich aber auch über Projekte, Beteiligungsmöglichkeiten etc. informieren und dadurch die Möglichkeit der direkten Einflussnahme und Mitverantwortung (über-)nehmen.

Regelmäßig sollen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit erhalten, sich in einem direkten Gespräch an die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zu wenden. Im Rahmen einer Bürgersprechstunde kann ein konkretes Anliegen besprochen werden. Die durchgeführten Bürgersprechstunden können Bürgerinnen und Bürger nutzen, um beispielsweise ihre Anfragen, Hinweise oder Probleme mit Ämtern, Stadtentwicklung etc. zu schildern.

Ziel des Anhörens und der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist es, eine Beteiligungskultur in Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft zu fördern, um damit gute Lösungen für Prozesse und Projekte der Stadtentwicklung, einschließlich ihrer Auswirkungen, zu finden.

Prozesse und Projekte der Stadtentwicklung sollen auch vielfältige Interessen der Stadtöffentlichkeit berücksichtigen und beteiligen. Diese Beteiligung braucht einerseits Zeit. Sie beschleunigt aber andererseits auch Prozesse und Projekte, da Interessen frühzeitig geäußert und diskutiert werden können. Damit lassen sich spätere Verzögerungen vermeiden und langfristig getragene gemeinwohlorientierte Lösungen umsetzen.

Direkte Ansprache und direktes Mitwirken stärkt die Identifikation mit der Stadtentwicklung. Kommunalpolitiker können so zudem den direkten Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern aufrechterhalten und intensivieren.

Erfahrung direkter Wirksamkeit ist wesentlich Säule der Demokratie mit einer Internetplattform, einer Sprechstunde und auskömmlicher Zeit für Hinweise, Probleme und Austausch ist wichtig. So können Magistrat und Stadtverordnetenversammlung auf bestimmte Sachverhalte aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger intensiver eingehen und diese thematisieren, statt lediglich ein „einfaches Rederecht“ in der Stadtverordnetenversammlung einzuräumen. Dieses würde partiell sicherlich nicht den Belangen der Bürgerinnen und Bürger gerecht.

Das Anhören und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Stadtentwicklung sollen dauerhaft gelten und nicht an eine Wahlperiode gebunden sein. Jedoch sollen sie regelmäßig geprüft und bei Bedarf weiterentwickelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(27 Stadtverordnete anwesend)

11	Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung; Teilnahme Frankенbergs am "Wattbewerb" - Die PhotovoltaikStädteChallenge
----	---

Der Antrag wird von Frau Stadtverordneter Nina Meyer-Weidemann begründet.

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Philipp-Soldan-Stadt Frankenberg für die Teilnahme am Städte-Wettbewerb „Wattbewerb“ zur Förderung des Solarstrom-Ausbaus zu registrieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(27 Stadtverordnete anwesend)

Vor Eingang in den Tagesordnungspunkte 12 stellt Herr Stadtverordneter Dr. Sommer einen Antrag zur Geschäftsordnung, in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit auf die Vorlesung der beiden nächsten Tagesordnungspunkte (Anfragen) zur verzichten. Dem wird nicht widersprochen.

12	Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung; Jugendarbeit
-----------	--

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

13	Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung; Vahles Wäldchen
-----------	---

Die Anfrage wird schriftliche beantwortet.

14	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
-----------	--

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jäger teilt mit, dass der Stadtverordnete Leon Frick für das nachgerückte Magistratsmitglied Christoph Müller in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitales benannt wurde.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass demnächst wieder die Formulare für die Anzeigen nach § 26 a HGO (Anzeigepflicht einer ehrenamtlichen Tätigkeit) versandt werden.

Der Stadtverordnetenvorsteher

Die Schriftführerin

Jäger

Frost